



Große Kreisstadt Bretten - Gemeinderatsfraktion

Otto Mansdörfer, Hohkreuzstr. 5, 75015 Bretten



**Otto Mansdörfer (Vorsitz)**  
**Dr. Ute Kratzmeier**  
**Ira Zsarina Müller-Kschuk**  
**Dr. Fabian Nowak**

## Stellungnahme zum Haushalt der Großen Kreisstadt Bretten 2023

20.02.2024/Otto Mansdörfer

*Es gilt das gesprochene Wort*

Herr Oberbürgermeister, meine Damen und Herren

Der Haushalt 2024 weist mit einem Volumen des Ergebnishaushalts von 102,5 Mio € einen Rekordwert auf. Ursachen dafür sind einmal die erheblichen Preissteigerungen für den laufenden Betrieb in der Beschaffung und im Unterhalt. Zum anderen muss unsere Stadt, um das notwendige Personal zu bekommen und zu halten, die Gehaltsstrukturen freiwillig wesentlich anheben. Der sog. „Brettener Weg“ kostet rund 2 Mio € jährlich. Dies tragen wir mit. Das Defizit im Ergebnishaushalt beläuft sich auf 2,4 Mio €. Dieses können wir aber aus der vorhandenen Liquidität abdecken. Dazu muss man allerdings eines sagen: Ohne die FAG-Rückstellung von 8 Mio € wäre unser Ergebnishaushalt deutlich positiv. Haben wir uns künstlich arm gerechnet? Aus unserer Sicht nein, denn 2025 haben wir mit den dann sprunghaft ansteigenden Umlagen zu rechnen (Grund: gute Einnahmen in 2023).

In den nächsten Jahren müssen wir den Ergebnishaushalt, also den laufenden Betrieb unserer Stadt, gut im Auge behalten. Weitere Digitalisierung von Vorgängen und Abläufen ist unabdingbar, auch der Aufgabenkritik müssen wir uns stellen. Die geplanten erhöhten Kreditaufnahmen für Investitionen im Zuge von Gartenschau und Stadtentwicklung ziehen einen erhöhten Kapitaldienst für Zins und Tilgung nach sich, außerdem erhöhen sich die Abschreibungen. Dies muss der Ergebnishaushalt Jahr für Jahr hergeben.

Das Ganze läuft allerdings ab vor einem Hintergrund, der nicht statisch ist. Klimaschutz und Klimaanpassung lösen massive Anforderungen aus, mit denen wir uns befassen müssen. In den zurückliegenden Jahren wurden deshalb Millionen in den Hochwasserschutz gesteckt. Obwohl wir aber damit noch nicht einmal fertig sind, rückt die sommerliche Hitze Problematik immer stärker in den Focus. Wir sind aufgefordert, das Leben und Wohnen im Sommer in den nächsten 20 – 30 Jahren einigermaßen angenehm zu halten. Das bedeutet, die Versiegelungswelle der letzten 60 Jahre im öffentlichen und privaten Raum zurückdrehen. „Schwammstadt“ heißt, wir brauchen mehr offene, höchstens wassergebundene, möglichst intensiv begrünte Flächen, über denen Verdunstungskühle entstehen kann. Unser Vorschlag, auf dem Kirchplatz Stiftskirche hierzu ein vorzeigbares Pilotprojekt umzusetzen,

Otto Mansdörfer  
Dr. Ute Kratzmeier  
Ira Zsarina Müller-Kschuk  
Dr. Fabian Nowak

Hohkreuzstr. 5  
Fürthstr. 7  
Melancthonstr. 57  
Holunderweg 21

Bretten  
Neibsheim  
Bretten  
Gölshausen

Tel. 95 80 36  
Tel. 56 21 37  
Tel. 53 91 746  
Tel. 20 75 790

Ottohoh5@posteo.de  
ute.kratzmeier@posteo.de  
ira.zsarina.mueller@gmail.com  
mail@fabiannowak.de



liegt auf dem Tisch. Darüberhinaus muss auch der Klimabeirat endlich auf die Welt kommen und die Bevölkerung beteiligt werden.

Mit Freude haben wir festgestellt, dass mehrere PV-Anlagen auf städtischen Gebäuden im Haushalt enthalten sind. Eigentlich wäre dies Aufgabe des geplanten Eigenbetriebs Klimaschutz und Energie, auf dessen Eröffnungsbilanz wir warten.

Auch die Windkraft, deren Vorranggebiete jetzt Gestalt annehmen, muss als bürgerschaftliche Windkraft organisiert werden mit den Stadtwerken Bretten als Betreiber. Die weitere Beteiligung an der Planungs- und Entwicklungsgesellschaft Wärmeausbau ist eine gute Investition, damit wir mittelfristig die Erdwärme aus Graben-Neudorf nach Bretten bekommen.

Der Finanzhaushalt ist stark geprägt von den Schulbaumaßnahmen. Auch wir GRÜNE wollen die Schulstadt Bretten leistungsfähig halten. Deshalb begrüßen wir die Bauinvestitionen an Melanchthon-Gymnasium, Jahnhalle, Schwandorf-Grundschule und die Kindergartenprojekte. Besonderes Gewicht hat für uns GRÜNE dabei die Johann-Peter-Hebelschule, weil sie im Primarbereich Maßstäbe setzt, was gerade auch mit dem Beitritt zum bundesweiten Begabtenförderungswerk evoc zum Ausdruck kommt. Die Schule muss deshalb angemessene Räumlichkeiten erhalten.

Weiterfinanziert und gebaut wird 2024 auch die Umgestaltung unserer zentralen Innenstadtachse. Aus der Ex-Bundesstraße Weißhofer Straße/Pforzheimer Straße wird ein schöner Stadt-Boulevard. Wir GRÜNE sehen den oberen Abschnitt zwischen Pfluggasse und Marktplatz künftig als Fußgängerzone. Wichtig ist aber zuerst der Umbau. Kernbereiche kleiner Städte müssen vor allem durch ihr Ambiente zum Aufenthalt einladen. Mit dem Umbau sind wir deshalb auf dem richtigen Weg.

Belastet wird der gesamte Kernbereich unserer Stadt aber nach wie vor durch überbordendes Parken, dort wo es nichts kostet, z.B. in Postweg, Reuchlinstraße, Friedrichstraße, Schänzle, Georg-Wörner-Straße, Hirschstraße, Melanchthonstraße usw.. Für jeden kostenlosen Parkplatz im Straßenraum gibt die Stadt pro Jahr rund 700 € aus. Wir GRÜNE haben beantragt, die Straßen im gesamten Kernbereich mit gestaffelten Gebühren für Tages-, Wochen- und Monatsparken zu bewirtschaften – so wie andere Städte dies auch machen. Wer sein Auto von morgens bis abends im öffentlichen Straßenraum abstellt, kann dies weiterhin tun, muss aber dafür gerechterweise bezahlen. Unser Antrag wurde mit Wohlwollen aufgenommen. Allein die Erarbeitung eines solchen Konzepts scheitert derzeit am Personal – es fehlt uns hierfür der Verkehrsplaner. Warum keine Vergabe nach außen?

Die Verkehrsplanerin fehlt uns auch beim Radverkehr: Im Finanzhaushalt 2024 ist nur der Radwegabschnitt entlang des „Weissachgrüns“ enthalten. Für weitere Abschnitte wurden keine Förderanträge gestellt, weil keine Planung vorliegt, dadurch keine Kostenschätzung möglich ist, und deshalb kein Antrag gestellt werden kann. Der Verkehrsplaner muss her, so kann das nicht weiter gehen, die Vergütung der Stelle muss angehoben werden.

---

|                           |                    |            |                |                               |
|---------------------------|--------------------|------------|----------------|-------------------------------|
| Otto Mansdörfer           | Hohkreuzstr. 5     | Bretten    | Tel. 95 80 36  | Ottoho5@posteo.de             |
| Dr. Ute Kratzmeier        | Fürthstr. 7        | Neibsheim  | Tel. 56 21 37  | ute.kratzmeier@posteo.de      |
| Ira Zsarina Müller-Kschuk | Melanchthonstr. 57 | Bretten    | Tel. 53 91 746 | ira.zsarina.mueller@gmail.com |
| Dr. Fabian Nowak          | Holunderweg 21     | Gölshausen | Tel. 20 75 790 | mail@fabiannowak.de           |



Was ich hier sage, gilt generell für das planende und bauende Personal. Wenn wir die Gartenschau, die Sporgasse und den Wohnungsbau gewinnbringend für die Zukunft der Stadt auf die Beine stellen wollen, müssen die offenen Stellen besetzt werden.

Wir bekommen durch den OB-Wechsel ohnehin jetzt einen Schub-Abriss, bis sich die Verwaltung an der Spitze neu organisiert hat. Umso wichtiger ist es, dass die Ämter über diese Zeit hinweg ordentlich arbeiten können.

Der Blick auf die mittelfristige Finanzplanung zeigt, dass der Kreditbedarf für die vorgesehenen Investitionen für Gartenschau, Infrastruktur, Klimaschutz und Stadtentwicklung ab 2025 auf jeweils zweistellige Millionenbeträge jährlich anwächst. Das ist so lange unschädlich, wie wir damit nicht den Ergebnishaushalt stützen müssen. Und damit bin ich wieder bei meiner eingangs getroffenen Feststellung.

Wir danken allen Beteiligten, die am Zustandekommen dieses Haushalts mitgewirkt haben, allen voran Dr. Köppen und seinem Team, aber auch OB Wolff und Bürgermeister Nöltner und natürlich Euch, liebe Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat.

Wir stimmen dem Haushalt 2024 und dem Wirtschaftsplan des EAB zu.

---

|                           |                    |            |                |                               |
|---------------------------|--------------------|------------|----------------|-------------------------------|
| Otto Mansdörfer           | Hohkreuzstr. 5     | Bretten    | Tel. 95 80 36  | Ottohoh5@posteo.de            |
| Dr. Ute Kratzmeier        | Fürthstr. 7        | Neibsheim  | Tel. 56 21 37  | ute.kratzmeier@posteo.de      |
| Ira Zsarina Müller-Kschuk | Melanchthonstr. 57 | Bretten    | Tel. 53 91 746 | ira.zsarina.mueller@gmail.com |
| Dr. Fabian Nowak          | Holunderweg 21     | Gölshausen | Tel. 20 75 790 | mail@fabiannowak.de           |

